

# WEBINAR

# HITZE UND HAUT am Arbeitsplatz



Aufgrund der hohen Teilnehmer:innenzahl sind alle Mikrofone stummgeschaltet und die Kameras deaktiviert. Das Webinar wird aufgezeichnet.

# WEBINAR

# HITZE UND HAUT am Arbeitsplatz

Herzlich Willkommen!

11.00 – 12:15 Arbeitnehmer:innen-Fokus



## Warum ist dieses Thema wichtig?



- Sonne und Wärme haben positive Seiten, wird es zu heiß, steigen jedoch die Belastungen:
  - Risiko für Kreislaufprobleme und im Extremfall Hitzschlag
  - Erhöhte Gefahr für Arbeitsunfälle:  
an Tagen mit Temperaturen über 30 °C kommt es zu 7-8 % mehr Arbeitsunfällen<sup>1,2</sup>
  - Bei Arbeiten im Freien steigt das Risiko für Sonnenbrand und in weitere Folge für Hautkrebs

<sup>1</sup> Drescher, Katharina; Janzen, Benedikt (2025): When weather wounds workers: The impact of temperature on workplace accidents. In: Journal of Public Economics 241/:105258 Seite 3

<sup>2</sup> Mangelsdorf, Stefan; Meier, Kristina (2025): Der Einfluss von Temperatur auf das Arbeits- und Wegeunfallgeschehen in Deutschland. In: DGUV-forum 2025/7-8:31-33

## Herzlich Willkommen zu unserem Webinar!

### **Ablauf**

- Einleitung zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (Dr.in Julia Schitter)
- Kurzimpulse zur neuen Hitzeschutzverordnung und dazu hilfreichen Beratungs- und Unterstützungsangeboten aus den Handlungsfeldern (je 10 min)  
(Arbeitnehmer:innenschutz, Betriebliche Gesundheitsförderung, Betriebliches Eingliederungsmanagement)
- Fragen & Antworten zu allen drei Kurzimpulsen am Ende des Webinars (20 min)

 **Aufzeichnung** der Einleitung und der Kurzimpulse – Aussendung inkl. Folien im Nachgang

 **Fragen** können laufend über den Chat gestellt werden

## Wirkung und Nutzen von Betrieblichem Gesundheitsmanagement (BGM)

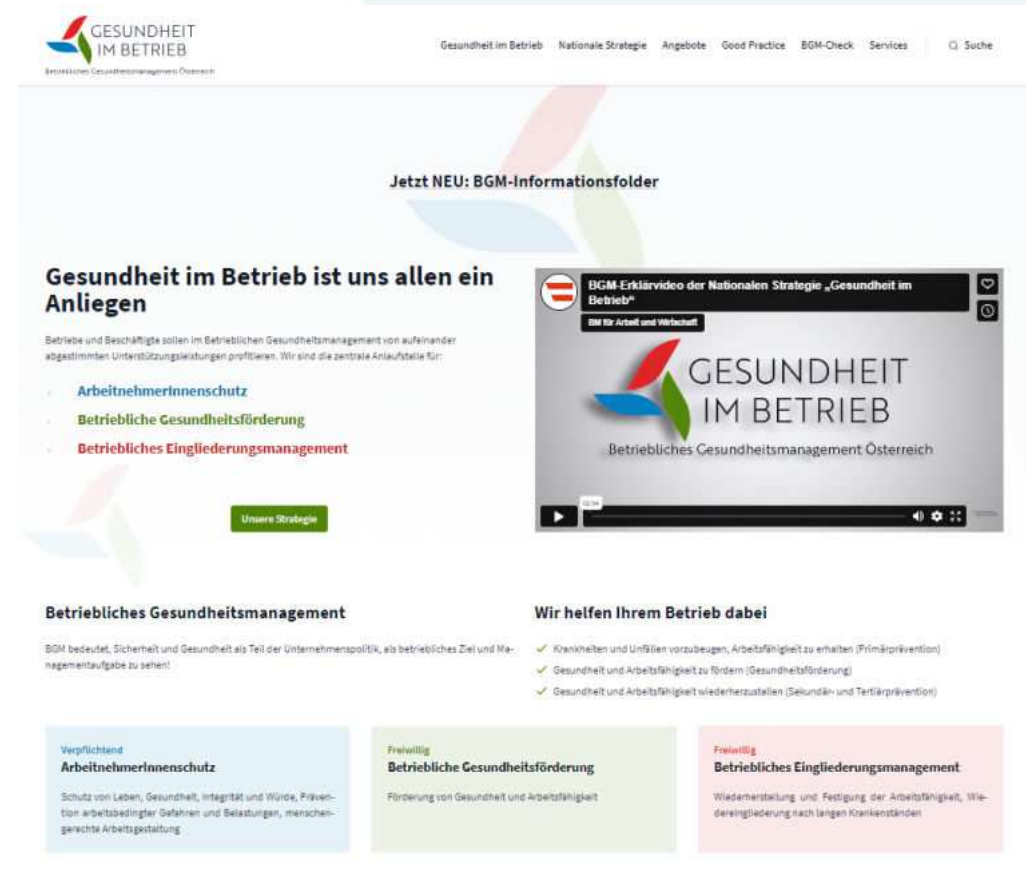


- ✚ **Für Beschäftigte:** Zugewinn an Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität.
- ✚ **Für Beschäftigte und Betriebe:** höhere Motivation, besseres Arbeitsklima.
- ✚ **Für Betriebe:** Reduktion von krankheits- und unfallbedingten Kosten und Fluktuation, Erhöhung der Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit, Erhalt von Know-how und Erfahrung.

## Gesundheit im Betrieb: Website & Newsletter

Zentrale Anlauf- und  
Informationsstelle rund um das Thema  
Betriebliches  
Gesundheitsmanagement (BGM):

[www.gesundheit-im-betrieb.at](http://www.gesundheit-im-betrieb.at)



The screenshot shows the homepage of the 'GESUNDHEIT IM BETRIEB' website. At the top, there is a navigation menu with links for 'Gesundheit im Betrieb', 'Nationale Strategie', 'Angebote', 'Good Practice', 'BGM-Check', 'Services', and a search icon. The main content area features a large banner with the text 'Jetzt NEU: BGM-Informationsfolder' and a video player titled 'BGM-Erklärvideo der Nationalen Strategie „Gesundheit im Betrieb“'. Below the banner, there is a section titled 'Gesundheit im Betrieb ist uns allen ein Anliegen' with a list of key areas: 'ArbeitnehmerInnenschutz', 'Betriebliche Gesundheitsförderung', and 'Betriebliches Eingliederungsmanagement'. A green button labeled 'Unsere Strategie' is also visible. The bottom section is divided into two columns: 'Betriebliches Gesundheitsmanagement' and 'Wir helfen Ihrem Betrieb dabei'. The first column lists three pillars: 'Vergütlichend ArbeitnehmerInnenschutz', 'Freiwillig Betriebliche Gesundheitsförderung', and 'Freiwillig Betriebliches Eingliederungsmanagement', each with a brief description of its focus.

## Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) – Ansprechpartner:innen



Ihre konkrete Ansprechperson finden Sie hier:

<https://www.gesundheit-im-betrieb.at/angebote-und-info-materialien/regionale-ansprechstellen>

## Programm/Vortragende



-  **Die neue Hitzeschutzverordnung – die wichtigsten Informationen im Überblick**  
Markus Lerchbaum, BA BA (Zentral-Arbeitsinspektorat – BMASGPK)




-  **UV-Schutz im Betrieb – Praxisnahe Prävention für Außenbeschäftigte**  
Dr. Clemens Dobusch (AUVA)



-  **Beispiele aus der Praxis der Betrieblichen Gesundheitsförderung**  
Dr. Jörg Eidher, MBA (Österreichische Gesundheitskasse)



-  **Wiedereingliederung nach einer Krebserkrankung**  
Mag.a Iris Raupenstrauch (fit2work)

# Die neue Hitzeschutzverordnung:

Die wichtigsten Informationen für Arbeitnehmer:innen  
im Überblick

Gesundheit im Betrieb, Webinar, 11:15 – 11:25

Markus Lerchbaum

markus.lerchbaum@sozialministerium.gv.at

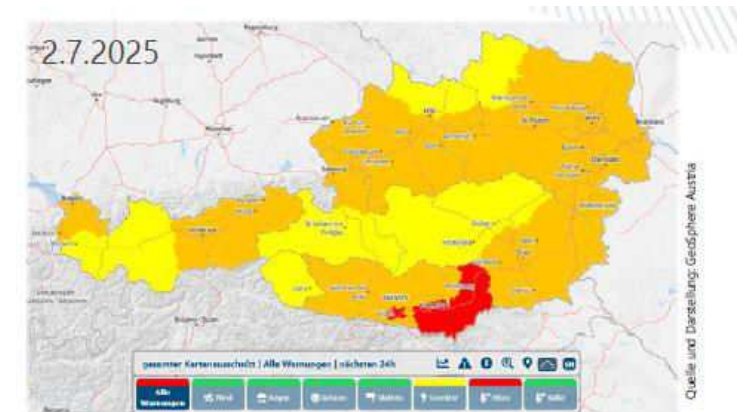
BMASGPK, VIII/A, 26.06.2026


## Ausgangslage

- **AN im Freien** leiden besonders unter den Folgen des Klimawandels
- **Neue Hitze-V** schafft Grundlage für mehr Schutz vor Hitze und UV-Strahlung
- **Gilt für** Arbeiten, die im Freien verrichtet werden und bei denen AN Hitze oder natürlicher UV-Strahlung ausgesetzt sind
- **Ausgenommen** sind kurze, leichte Tätigkeiten
- **Betroffen sind insb.** Bauarbeiter:innen, Spengler:innen, Dachdecker:innen, Zustelldienste, Festivals, Bewachungsgewerbe.

## Was ändert sich?

- Maßnahmenprogramm zum Hitze- und UV-Schutz + Notfallmaßnahmen (**Hitzeschutzplan**) -> Möglichkeit zur Einsichtnahme für AN
- **Verpflichtende Umsetzung:**  
Hitzewarnung ab Stufe 2 (Vorsicht, gelb)
- **Unterweisung** über Schutzmaßnahmen, Gefahren, Symptome und freiwillige medizinische Untersuchung
- Verpflichtende Ausstattung von **Krankkabinen** und **selbstfahrenden Arbeitsmitteln** mit einer Kühlung bzw. Klimatisierung, mit Übergangsfristen.



**Arbeitsinspektion** 

## Checkliste für Hitze- und UV-Schutzmaßnahmen bei Arbeiten im Freien

Im Sinne der Hitzeschutzverordnung

Hitze und UV-Strahlung werden aufgrund des Klimawandels für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (AN) im Freien eine immer größere Gefahr. Deshalb gibt es seit 1. Jänner 2020 die Hitzeschutzverordnung (Hitz-V) als eine Fortsetzung der Grundsätze hierzu<sup>1</sup> der Stufe 2 (gelb) sowie verpflichtend Schutzmaßnahmen nach dem STOP-Prinzip (Substratum + Technisch + Organisatorisch + Persönlich) umgesetzt werden.

Diese Checkliste soll betroffene Betriebe dabei unterstützen, geeignete Schutzmaßnahmen frühzeitig zu treffen. Das Informationsblatt enthält weitere Informationen und soll bei der Unterstützung der AN unterstützen.

### 1. Wer ist besonders betroffen?

- Alle AN, die im Freien arbeiten und dabei Hitze und/oder UV-Strahlung ausgesetzt sind
- Für die besonders betroffene Branche wurde eine "Hitzeminimierung" erstellt.
- Dies betrifft insbesondere Land- und Forstwirtschaft, Bergbau, Gartengestaltung, Bewachungsgewerbe, Park- und Lieferdienste sowie Outdoor-Veranstaltungen

### 2. Hinweise zur Anwendung der Checkliste:

- Füllen Sie die Checkliste im Zuge der Arbeitsvorbereitung frühzeitig aus. Um die Akzeptanz der Maßnahmen zu steigern, besprechen Sie die AN über ihre Erfahrungen und individuellen gesundheitlichen Voraussetzungen in der Betriebsangemessenheit.
- In der Spalte „Spezifische Maßnahmen“ sind die konkret gewählten Maßnahmen festzulegen. Die Auswahl „schwerer“ in der Spalte „Bewertung“ ist zu wägen.
- Das STOP-Prinzip ist zu beachten. In der Praxis wird eine Kombination von mehreren Schutzmaßnahmen zufindend sein.
- Die Maßnahmen und lokalen Bedingungen anpassen. Für besonders gefährdete AN (siehe Informationsblatt) können auch weitere Maßnahmen erforderlich sein.

1. https://www.arbeitsinspektion.gov.at  
2. https://www.arbeitsinspektion.gov.at/Dateien/Dateien/Checkliste/Checkliste\_Hitzeschutzverordnung\_Kommunikationsmaterialien

Seite 1 von 3

**Arbeitsinspektion** 

## Informationsblatt zu Hitze- und UV-Schutzmaßnahmen bei Arbeiten im Freien

als Hilfe für die regelmäßige Unterweisung im Sinne der Hitzeschutzverordnung

Hitze und UV-Strahlung können die Gesundheit von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern (AN) im Freien stark beeinträchtigen. Aufgrund der Hitzeschutzverordnung (Hitz-V) sind AN im Freien ab 2020 umfassender zu schützen! Zentral dabei ist, dass AN frühzeitig über Gefahren durch Hitze und UV-Strahlung und Schutzmaßnahmen informiert und unterwiesen werden. Dieses Informationsblatt soll Betriebe dabei unterstützen und ergänzt damit die Hitzeschutz-Checkliste.

### 1. Gefahren durch Hitze und UV-Strahlung und Risikogruppen

- Dehydrierung, Sonnenstich, Hitzeschlag, Hitzetod
- Konsumationsstörungen (erhöhter Unfallgefahr), Leistungsdropfall, Aggression
- UV bedingte Hautschäden, Sonnenbrand, Augenschäden
- Langfristig erhöhtes Hautkrebsrisiko

Für manche AN ist zu viel Sonne besonders gefährlich, z. B. bei:

- Herz-Kreislauferkrankungen (Herz-Krankheiten, Zuckerkrankheit, Bluthochdruck)
- Einnahme gewisser Medikamente (z. B. Psychopharmaka, Antibiotika und Antikoagula)
- hohes Blutdruck
- Übergewicht
- geringe Fitness
- fehlende Akklimatisierung (z. B. nach längerer Abwesenheit oder zu Saisonbeginn) oder
- heller, empfindlicher Haut und vielen Muttermalen.

Auch schwangere Arbeitnehmerinnen und Personen mit geringer Berufserfahrung sind besonders gefährdet.

### 2. Wann sind Belastungen hoch?

Hitzebelastung Kombination aus:

- Wetter (siehe Punkt 3)
- Arbeitsweise<sup>2</sup>
- Arbeits- und Schutzkleidung
- Wärmestrahlung heller Oberflächen (z. B. Asphalt, erdvermigte Arbeitszentrale)
- individuelle Risikofaktoren (siehe Punkt 1)

1. Ausgenommen von der Hitz-V und Sonne, leichte Tätigkeiten  
2. Besonders hohe Gefahr bei schweren Arbeiten wie z. B. Tragen von schweren Material, Graben oder vergleichbaren Tätigkeiten

Seite 1 von 4

## Hitzeschutz bei Arbeiten im Freien

Betriebe

**Jetzt handeln lohnt sich:**

Steigende Hitzebelastung  
Hitzewave Risiko für Hitzeschlag & UV-bedingten Hautkrebs

Unfallgefahr steigt, Arbeitsleistung sinkt  
Schutz ist auch wirtschaftlich sinnvoll

**Frühzeitig planen:**

- Schutzkleide, Schirme & Kältegetränke besorgen
- Verlegung schwerer Arbeiten in Morgenstunden prüfen
- Abbau bei Hitzeermüdungen festlegen
- Ausreichend Wasser & Schutz gegen UV bereitstellen
- Einkaufung geeigneter Personen & Überweisung von Beschäftigten

Temperatur:  
20 °C  
30 °C  
35 °C  
40 °C

Wichtig ist es optische Strahlung zu berücksichtigen

QR-Code

Die Geosphere bietet

Arbeiten im Freien sind

Drehen etc.

Seite 2 von 4

## Hitzeschutz bei Arbeiten im Freien

Beschäftigte

**Nimm Gefahren ernst:**

UV-Strahlung  
Von April bis September!  
größtes Risiko für Hautkrebs, Hauterkrankung und Augenschäden

Hitze  
Vorsicht Hitzeschlag!  
Hohes Fieber, harte Körpererschütterung, Bewusstlosigkeit

**Schütze dich:**

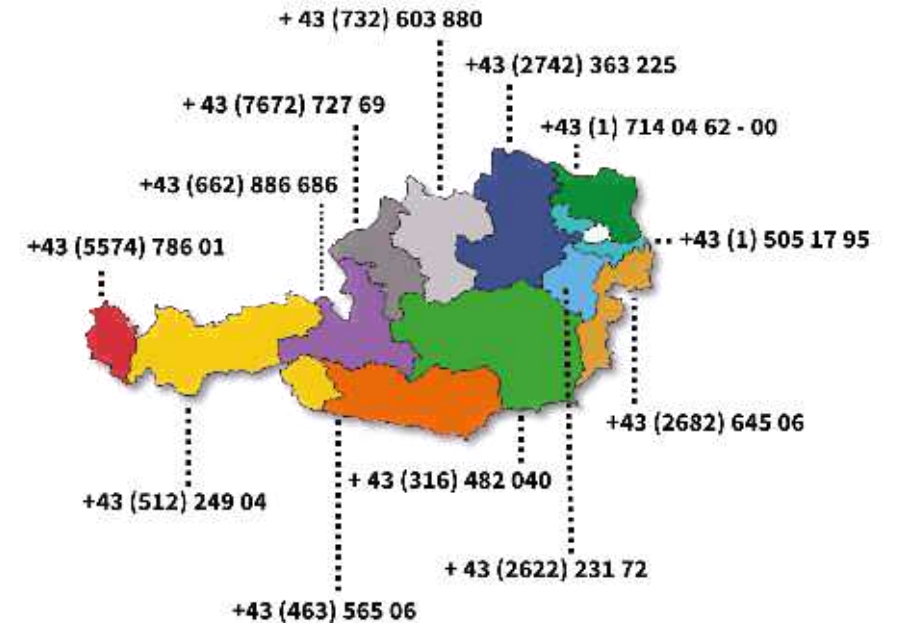
- Kopf, Augen & Hals mit UV-schutzfähiger Kleidung tragen. Sonnenbrandmittel für zusätzliche Schutz
- Süßwasser trinken um Mangel zu vermeiden. Wasser trinken
- Ausreichend Pausen einlegen, um sich zu erholen
- Symptome ernst nehmen, aufstehen lassen, mitbringen lassen
- Ab 10-12 Uhr Wasser trinken

Maßnahmen bei Symptomen:  
Bertung rufen, unübliche Kleidung anziehen, in schattigen Umgebung bringen, kühlen, Hilfe holen, sofortige ärztliche Versorgung bei Bewusstlosigkeit

Seite 3 von 4

## Vorgehensweise der Arbeitsinspektion

- Beratung und Kontrolle
- Reaktion auf anonyme Beschwerden
- 2026: Fokus auf Bau- und Baunebengewerbe



# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Gesundheit im Betrieb, Webinar, 11:15-11:25  
Markus Lerchbaum  
markus.lerchbaum@sozialministerium.gv.at  
BMASGPK, VIII/A, 26.06.2026

Newsletter der  
Arbeitsinspektion



in



# Prävention von beruflichem Hautkrebs (Berufskrankheit 7.4.2)

Angebot der AUVA für Betriebe – der neue UV-Schutz-Tag

Clemens Dobusch, AUVA

E-Mail: [clemens.dobusch@auva.at](mailto:clemens.dobusch@auva.at)

[auva.at](https://www.auva.at)



# Warum ist beruflicher UV-Schutz notwendig?

- Statistik DE: 3.713 Anerkennungen (3. häufigste Berufskrankheit 2024)
- Outdoor-Worker:innen oft über Jahre hoher UV-Exposition ausgesetzt
- → kumulative Belastung
- Internationale Studien zeigen große Streuung der Exposition
- Bedarf an österreichischer Datengrundlage



Quelle: Projekt SEDiment, Dr. Kitz, AUVA



Quelle: Projekt SEDiment, Dr. Kitz, AUVA



Quelle: Projekt SEDiment, Dr. Kitz, AUVA



Quelle: KI

# Bewusstseinsbildende Maßnahmen - Primärprävention

- Veröffentlichungen
- Fortbildungen
- Webinare



[www.auva.at/gesundehaut](http://www.auva.at/gesundehaut)

# Bewusstseinsbildende Maßnahmen – UV-Schutztag

UV-Schutztage für Betriebe



auva.at

Foto: Michael Sabotha

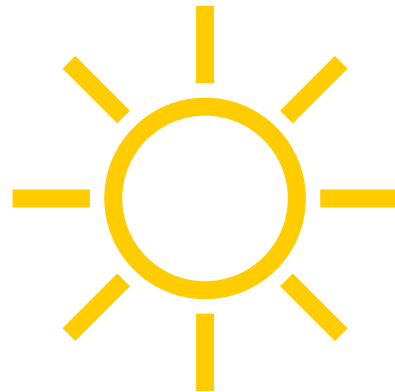


# Bewusstseinsbildende Maßnahmen – UV-Schutztag



## Bitte helfen Sie mit: Outdoor-Worker-Studie AUVA + LBI

- AUVA mit Ludwig-Boltzmann-Institut (dem Forschungszentrum in Kooperation mit der AUVA)
- Zielgruppe: mehr als 2h/Tag im Freien arbeitend
- Analyse angebotener Schutzmaßnahmen
- Erhebung des individuellen Schutzverhaltens
- Grundlage für evidenzbasierte Weiterentwicklung



# Ansprechpartner:innen bei der AUVA

UV-Schutztag: → UVDs der Landesstellen Graz, Linz, Salzburg und Wien sowie AUVA Sicher

<b>Unfallverhütungsdienst Graz</b>	<b>Unfallverhütungsdienst Linz</b>
 <a href="mailto:GUV@auva.at">GUV@auva.at</a>	 <a href="mailto:LUV@auva.at">LUV@auva.at</a>
 +43 5 93 93-33701	 +43 5 93 93-32701
 Göstinger Straße 26 , 8020 Graz	 Garnisonstraße 5 , 4017 Linz
<b>Unfallverhütungsdienst Salzburg</b>	<b>Unfallverhütungsdienst Wien</b>
 <a href="mailto:SUV@auva.at">SUV@auva.at</a>	 <a href="mailto:WUV@auva.at">WUV@auva.at</a>
 +43 5 93 93-34701	 +43 5 93 93-31701
 Dr.-Franz-Rehrl-Platz 5 , 5010 Salzburg	 Wienerbergstraße 11 , 1100 Wien



# Beispiele aus der Praxis der Betrieblichen Gesundheitsförderung



## Hitze und Haut: Ein zentrales Thema



Belastungen bei der Arbeit entstehen z.B durch:

- **Hohe Temperaturen und Sonneneinstrahlung**
- **Aufgeheizte Arbeitsplätze**
- **Körperliche Anstrengung bei der Beschäftigung**

diese führen u.a. zu:

- **Kreislaufproblemen**
- **Konzentrationsminderung**
- **Erschöpfung**

**Ergänzend zum gesetzlichen AN-Schutz bietet die BGF weitere umfangreiche - auf den Betrieb abgestimmte - Maßnahmen an, um Belastungen vorzubeugen.**



## Ziele der BGF

**Gesunde Mitarbeitende** sind ein **wesentlicher Baustein für erfolgreiche Unternehmen**.

Die Betriebliche Gesundheitsförderung setzt es sich zum Ziel, Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen und Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu verbessern. Nachhaltig. Denn hiervon profitieren sowohl die Mitarbeitenden, als auch die Arbeitgebenden.

- BGF stärkt **Kommunikation** und **Zusammenhalt** in Ihrem Betrieb!
- BGF erhöht die **Zufriedenheit** der Mitarbeitenden und senkt die **Fluktuation** im Unternehmen.
- BGF fördert die **körperliche, psychische und soziale Gesundheit** von Mitarbeitenden und Führungskräften.
- BGF verbessert das **Unternehmensimage** – nach innen und nach außen.
- BGF steigert die **Arbeitsmotivation** und kann **Krankensstände** reduzieren.



## Erfahrungen zum Thema Hitze und Haut aus der Praxis seitens der BGF

### Praxisbeispiele aus Unternehmen:

#### Begrünung und Pflanzenkonzepte:

- In einigen Betrieben wurden im Zusammenhang mit einem BGF-Projekt **Pflanzen für Innen- und Außenbereiche** angeschafft. Begrünte Arbeitsräume verbessern nicht nur das Raumklima, sondern wirken sich auch positiv auf das Wohlbefinden und die Konzentration aus.
- Einige Betriebe setzen auch auf **vertikale Begrünung** („Green Walls“). Diese verbessern die Luftqualität, reduzieren Hitzeentwicklung in Innenräumen und schaffen eine angenehmere Arbeitsatmosphäre.



#### Abkühlungsmöglichkeiten bei Hitze:

- Ein Betrieb beispielsweise ermöglicht seinen MitarbeiterInnen, in der Mittagspause oder nach der Arbeit den **Pool im Nachbargebäude** zu nutzen. Diese unkomplizierte Maßnahme wird von den Beschäftigten sehr geschätzt und trägt zur Erholung an heißen Tagen bei.
- Weiters ermöglichen Betriebe durch die Vergabe von **vergünstigten Eintrittskarten in ein Freibad**, den MitarbeiterInnen eine Abkühlung nach der Arbeit.



## Erfahrungen zum Thema Hitze und Haut aus der Praxis seitens der BGF

### Praxisbeispiele aus Unternehmen:

#### Technische und bauliche Maßnahmen:

- Besonders in Produktionsbereichen werden **Klimaanlagen nachgerüstet** oder bestehende Systeme verbessert.
- Zusätzlich sorgen **Sonnenschutzmaßnahmen wie Beschattungen, Sonnensegel oder überdachte Sitzgelegenheiten** im Außenbereich für Entlastung an heißen Tagen.



#### Muttermalkontrolle über die Firma:

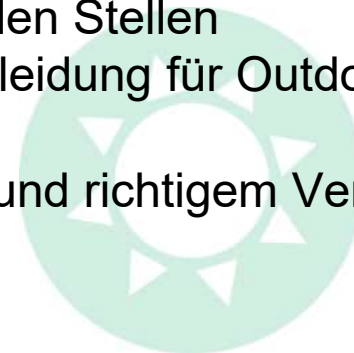
- Manche Unternehmen organisieren **freiwillige Hautchecks bzw. Muttermalkontrollen** direkt im Betrieb oder in Kooperation mit DermatologInnen.



## Weitere mögliche Maßnahmen

### Weitere mögliche Maßnahmen rund um Hitze und Hautschutz

- Trinkstationen und kostenlose Getränkeversorgung
- Anpassung von Arbeitszeiten bei extremer Hitze
- Sensibilisierung von Führungskräften zum Thema Hitzebelastung
- „Cooling Rooms“ oder Ruhezonen mit Ventilation
- Bewegungs- und Entspannungsangebote in kühleren Tageszeiten
- Workshops zu Ernährung und Flüssigkeitszufuhr im Sommer
- Hitzewarnsysteme und interne Kommunikation bei Extremtemperaturen
- Bereitstellung von Sonnenschutzmitteln an zentralen Stellen
- Ausgabe von Kopfbedeckungen oder UV-Schutzkleidung für Outdoor-Tätigkeiten
- Informationskampagnen zu Hautkrebsprävention und richtigem Verhalten bei Hitze



## Kontakt Daten zur BGF



Alle Kontaktdaten zur BGF finden Sie unter:

<https://www.netzwerk-bgf.at>

**KLEINE MASSNAHMEN erzielen oft GROSSE WIRKUNG!**

**DANKE für Ihre  
Aufmerksamkeit!**



# fit2work „Hitze und Haut“

 Bundesministerium  
Arbeit, Soziales, Gesundheit,  
Pflege und Konsumentenschutz



 Sozialministeriumservice



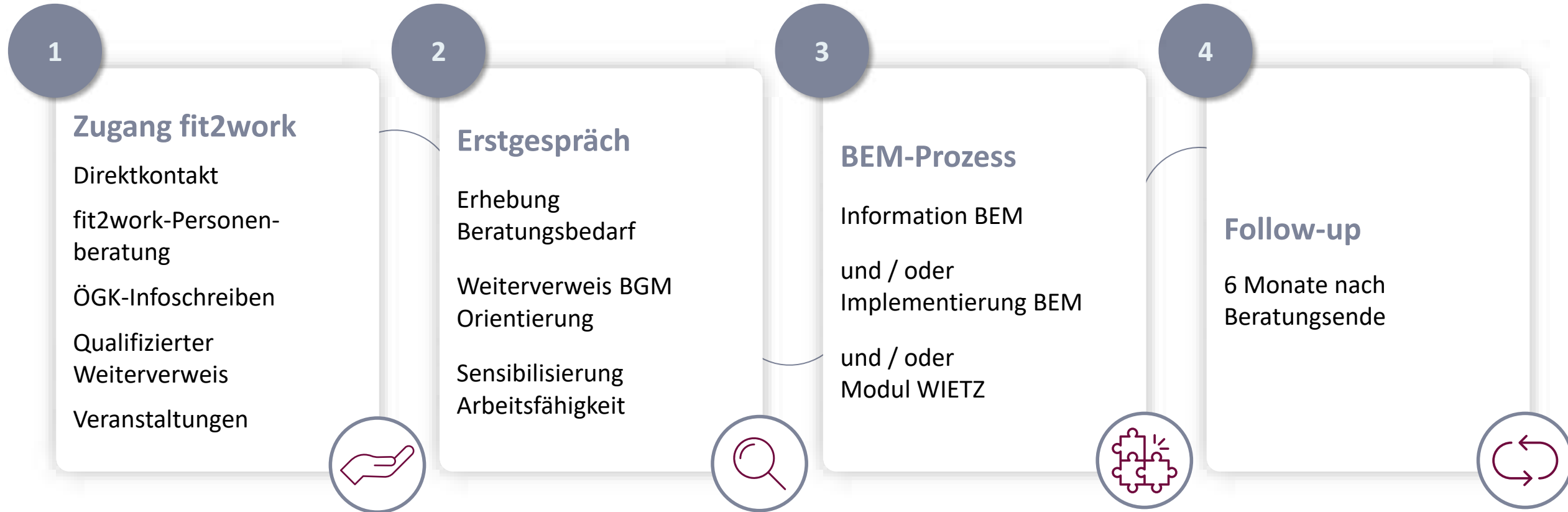
**Seit 2020:**

**2.860 Personen mit Hautthematik in der  
Erstberatung**



# Eingliederungsberatung

## Betriebliches Eingliederungsmanagement

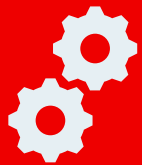




# Synergieeffekte

in der Personen- und Eingliederungsberatung

Die Information zu den Beratungsschienen und die bedarfsbezogene Kontaktherstellung ist in den Beratungsprozessen verankert und es findet regelmäßig ein Austausch auf fachlicher und fallbezogener Ebene statt.



## Personenberatung

führen Erstberatungen und WIETZ-Beratungen in Betrieben durch

---

stehen auch nach Ende der Eingliederungsberatung für die fit2work-Beauftragten zur Verfügung

---

Ansprechpersonen für fachliche Fragen (WIETZ, Förderungen, etc.)

## Eingliederungsberatung

weisen Personen, die besonders gefährdet sind, direkt auf die Personenberatung hin

---

verantwortlich für Einbeziehung der Personenberatung

---

umfassende Beratung und Qualifikation auf fachlicher und fallbezogener Ebene

## Kontakt Daten


Mag.<sup>a</sup> Iris Raupenstrauch

[Iris.raupenstrauch@fit2work.at](mailto:Iris.raupenstrauch@fit2work.at)

0664/60177-3833

Telefonhotline 0800 500 118

**Vielen DANK für Ihre Aufmerksamkeit**

 Bundesministerium  
Arbeit, Soziales, Gesundheit,  
Pflege und Konsumentenschutz



 Sozialministeriumservice



  
**fit2work**  
miteinander.  
besser. arbeiten.

## Ihre Fragen



